

»Copyright, 19 . . . by« (Name des Gesuchstellers) oder »Copr., 19 . . . by« (Name des Gesuchstellers).

Diese Exemplare sind mit vorbezahltem Porto einzuliefern. Durch die Gebühr von 1 Dollar werden alle übrigen Auslagen bestritten.

Maßnahmen zur Erlangung der Erneuerung der Frist von 28 Jahren können erst 27 Jahre nach der Veröffentlichung getroffen werden.

Im Anschluß hieran sei allen deutschen Verlegern zur Wahrnehmung ihrer Interessen in den Vereinigten Staaten von Amerika die »Amtliche Stelle für den deutschen Buch-, Kunst- und Musik-Verlag (German Book-, Art- and Music-Agency) Breitkopf & Härtel, 24 West 20th Street, New York«, die vom Börsenverein unterhalten wird, gelegentlich empfohlen. Sie wurde im Jahre 1892 im Interesse des deutschen Verlags geschaffen, um ihm gegen eine bestimmte geringe Gebühr die Erfüllung der notwendigen Formalitäten zur Erlangung und Sicherung des Urheberrechtsschutzes (Copyright) seiner Verlagswerke in den Vereinigten Staaten zu erleichtern. Sie ist bestrebt gewesen, in gewissenhafter Weise alles zu tun, was im Interesse ihrer Auftraggeber getan werden konnte. Gerade weil sich jetzt Privatunternehmungen zur Vermittlung des Copyright in Rundschreiben anbieten, sei der deutsche Verlagsbuchhandel darauf aufmerksam gemacht, daß unsere »Amtliche Stelle« in New York alles besorgt, was zum Copyrightschutze und auch sonst zur Wahrung der Interessen der deutschen Verleger nötig ist.

Red.

Institut international de Bibliographie — Annuaire de la Belgique scientifique, artistique et littéraire. Services administratifs, associations, instituts, musées, archives, bibliothèques, collections publiques et privées, enseignement supérieur, documentation. Publié avec la collaboration des associations et des institutions. Bruxelles 1908. (XXXVI, 368 S.)

Dieses umfangreiche Nachschlagewerk bildet die 71. Veröffentlichung des am 2. September 1895 in Brüssel begründeten Internationalen bibliographischen Instituts, dessen Bureau und Sammlungen sich in der Rue du Musée Nr. 1 befinden. Das Ehrenpräsidium bekleidet gegenwärtig der königlich belgische Minister der Wissenschaften und Künste Baron Descamps, als Generalsekretäre amtieren H. La Fontaine und P. Otlet. Das Institut zählt z. B. 300 wirkliche Mitglieder, deren jedes einen Jahresbeitrag von 10 Francs zu entrichten hat; es erfreut sich außerdem der Unterstützung der belgischen Regierung. Zweck der Vereinigung ist die Förderung der Bibliographie im weitesten Sinne. Genauer präzisiert, setzte sich das Institut von Anfang an als Ziel, die Methoden der Bibliographie und der Verzeichnung zu vereinheitlichen, auf dem Wege eines internationalen Zusammenarbeitens nach Gruppen ein allgemeines bibliographisches Repertorium herzustellen und am Zentrum dieser Bestrebungen in Brüssel umfangreiche, jedermann zugängliche bibliographische Sammlungen anzulegen und fortzuführen. Mit einem anerkanntswerten Eifer ist unter der Leitung der beiden Sekretäre dem Programm gemäß gearbeitet und in einer verhältnismäßig kurzen Zeit eine ganze Anzahl bibliographischer Einrichtungen geschaffen worden. So das Répertoire universel bibliographique, eine nach Autoren und daneben auch sachlich geordnete Sammlung von Buchtiteln auf Zetteln, die nach einer Zählung am 31. Dezember 1905 bereits 7 Millionen Nachweise enthielt und der allgemeinen Benutzung zugänglich ist; der Catalogue collectif des Bibliothèques de Belgique, der ein Inventar zu 61 belgischen Bibliotheken bildet und bis jetzt von rund 468 000 Bänden angibt, in welcher Bibliothek des Landes sich der einzelne Band befindet; sodann ein ikonographisches Repertorium, an dessen Herstellung sich das Internationale Institut für Photographie

beteiligte. Es wurde ferner ein Bibliographisches Museum eingerichtet, auch sind bibliographische Kongresse und Konferenzen zu verschiedenen Zeiten, so 1895, 1897, 1900, 1905 und 1908, abgehalten worden. Eine Spezialbibliothek, bestehend aus Bibliographien, Buchhändlerkatalogen, Zeitschriften und Journalen, wurde für die besonderen Zwecke des Instituts ins Leben gerufen und ausgebaut. Angegliedert ist dem Institut das durch königliches Dekret vom 12. September 1895 errichtete Office international de Bibliographie in Brüssel, in näherer Verbindung mit ihm stehen das Bureau bibliographique de Paris und das Concilium bibliographicum in Zürich. Seine Arbeiten unterstützen ferner das Bureau régional pour la Belgique du Catalogue international des Sciences und die Verwaltung der Bibliothèque collective des Associations et Institutions scientifiques et corporatives, deren Obhut auch die neben der bibliographischen Spezialbibliothek dem Institut gehörigen Bücher und Zeitschriften anvertraut sind. Von den zahlreichen Publikationen des Instituts steht an erster Stelle die Bibliographia universalis, eine Sammlung von Einzelbibliographien aus allen Zweigen der Wissenschaft, wie die jährlich erscheinende Bibliographia bibliographica, die Bibliographia philosophica, Bibliographia economica, die monatlich erscheinende Bibliographia technica, die Bibliographia zoologica u. s. f. Erwähnung verdient ferner der Manuel du Répertoire bibliographique universel, worin die Organisation und die Methoden des Instituts, Klassifikationstabellen und anderes enthalten sind, das seit 1895 jährlich in 6 Hefen erscheinende reichhaltige Bulletin de l'Institut international de bibliographie, sowie verschiedene Sonderpublikationen, darunter die Geschichte des Instituts, die unter dem Titel L'organisation systématique de la documentation et le développement de l'Institut international de Bibliographie als 82. Publikation des Instituts herausgekommen ist, endlich das Annuaire von 1899 und 1902, dessen neueste Ausgabe uns vorliegt.

Das Annuaire gibt Nachweise über die Institute, die zurzeit in Belgien auf dem Gebiete der Wissenschaften, Literatur und Künste existieren, nämlich die Ministerien, internationalen Bureaus, wissenschaftlichen Gesellschaften und Vereine, Archive, Bibliotheken, Museen und Unterrichtsanstalten. Ein besonderer Abschnitt ist dem »Buche« und seiner Verzeichnung gewidmet, verschiedene Notizen über Budgets, Gesetzgebung, Statistik, Postdienst und ähnliches bilden den Schluß. Das gesammelte Material beruht auf Mitteilungen der Institutsvorstände selbst, in den Fällen wo diese versagten, wurden die Publikationen der betreffenden Institute zu Rate gezogen. Eine ziemlich reiche Literatur, die zum Teil am Schlusse des Bandes aufgeführt ist, gibt nach dieser Richtung hin besondere Fingerzeige, so auf dem Gebiete der Bibliographie das Bulletin des Instituts selbst, in bezug auf Bibliotheken und Archive die Revue des Bibliothèques et des Archives de Belgique, Bosch, Recueil alphabétique et systématique de tous les journaux, revues et publications périodiques paraissant en Belgique und P. Namur, Histoire des bibliothèques de la Belgique, ein Werk, das allerdings in vielen Stücken jetzt veraltet ist und eine Neubearbeitung verdient.

Der Inhalt des Bandes zeigt in seinen einzelnen Zusammenstellungen eine überraschende Vielseitigkeit der in dem kleinen Lande Belgien wirkenden wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und künstlerischen Bestrebungen. Zunächst tritt der kosmopolitische Charakter der Hauptstadt in den zahlreichen internationalen Vereinigungen, die dort ihren Sitz bzw. ihre permanente Vertretung haben oder regelmäßig daselbst tagen, deutlich hervor. Wir nennen auf dem Gebiete der Volkswirtschaft die Association internationale des médecins-experts des compagnies d'assurances, die Association internationale du congrès des chemins de fer und die Union internationale de tramways et de chemins de fer d'intérêt local, die Association des statistiques sucrières sowie die Commission internationale permanente des sucres, das Bureau international permanent de la mutualité, das Bureau de la répression de la fraude, die Commission internationale de l'unification des méthodes d'analyse, das Comité permanent des congrès internationaux des habitations du bon marché, das Comité permanent des congrès internationaux d'actuares, das Institut colonial international, das Institut international pour l'étude du problème des classes moyennes, die Union internationale pour la publication des tarifs douaniers, auf dem Gebiete der Industrie und des Handels das Comité permanent des congrès internationaux de l'industrie